

Weddingstedei Doppel-Erfolg

Dithmarschen (ni) In der Handball-Kreisklasse dominierte der TSV Büsum in Husum nach Belieben.

HSG Weddingstedt/Hennstedt/Delve III – TSV Wiedingharde 19:14 (10:7)

Weddingstedt erwischte einen guten Start und lag schnell mit 5:1 vorn. Dann aber ging der Spielfluss verloren und die Gäste verkürzten zur Pause auf drei Tore. Nach der Pause blieb Weddingstedt spielbestimmend und landete einen ungefährdeten Sieg.

Weddingstedt: Dörfinger (4), Eckermann (3), Eggers (4), Bracht (4), Peters (3), Habermann (1).

TSV Mildstedt III – TSV Büsum II 14:23 (5:12)

Einen sicheren Erfolg landeten die Büsumer bei den Husumer Vorstädtern. Schon im ersten Spielabschnitt dominierten die Gäste, die nach dem Wechsel weiter klar im Vorteil waren.

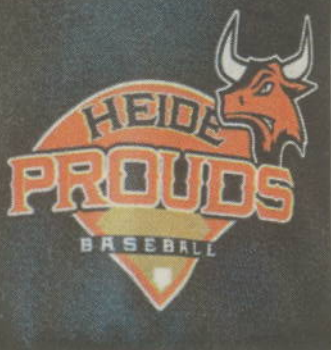
Büsum: Holm (7), Tiede (6), Vandrei (4), Schippmann (2), von Hemm (1), Bautz (1), Burisch (1), Jasper (1).

HSG Weddingstedt/Hennstedt/Delve III – SG Dithmarschen Süd III 24:20 (11:12)

In der ersten Hälfte lieferten sich beide Mannschaften ein ausgeglichenes Spiel, wobei die Gäste erst kurz vor dem Pausenpfiff die Führung erzielten. Bis Mitte der zweiten Hälfte blieb es ausgeglichen. Dann zogen die Weddingstedter auf 23:18 davon und kamen noch zu einem verdienten Sieg.

Weddingstedt: Neeve (6), Gutmann (4), Peters (4), Koloska (4), Eggers (3), Heyna (2), Moldenhauer (1). Süd: Mohr (6), Dreeßen (6), Martens (5), Klatt (2), Zimmermann (1).

Bulle mit Hintergrund



Das Logo der Heide Prouds. Die Erklärung unten.

Heide (ph) Bei Logo und Namen der Heide Prouds ließ sich Sven Walther von Dithmarschen inspirieren. „Proud (Stolz) steht für den Stolz der Dithmarscher auf ihren Kreis, der Stier für die zahlreichen Kühe auf der Weide. „Außerdem heißen unglaublich viele Teams nach einem Tier. Da wollte ich nicht auch noch nachziehen“, verdeutlicht Walther, der bei dem Stier allerdings eine kleine Abwandlung vorgenommen hat. „das ist ja ein typische Longhorn, die gibt es zwar nicht in Dithmarschen, dafür aber in Texas.“ Und dort spielt das Lieblings-Team des 38-Jährigen, die Texas Rangers. Auch die Farbe der Prouds, ein leuchtendes Orange findet in Texas ihren Ursprung. Bei der Farbe handelt es sich um Texas burned Orange. Platziert ist der Bullenkopf auf auf einem Baseball-Feld. „So haben wir alles beieinander.“

350 Euro muss ein Neueinsteiger laut Aussage des gelernten Ergotherapeuten Walther aufbringen, um sich eine komplette Ausrüstung zuzulegen. „Wir haben hier aber bereits einiges an Material rumliegen. Am fehlenden Schläger oder Handschuh also wird es nicht scheitern, wenn jemand bei uns spielen will.“



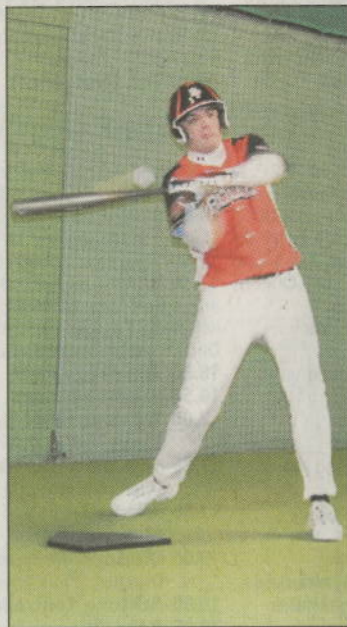
Vorübergehende Gäste in der Heider Tennishalle: Die Baseballer der Heide Prouds, die im April in ihre erste Saison starten. Bis dahin aber gibt es für die Pioniere noch viel zu tun. Fotos: Hentschel

Heide (ph) Wenn Arne Pochert in der Heider Tennishalle gegen den Ball drischt, fliegt die bemitleidenswerte Filzkugel wünschenswerterweise bis an die gegenüberliegende Wand. Und das ist so gewollt.

Auch wenn Pochert Tennisbälle auf die Reise schickt, kümmert er sich nicht um Feld oder Netz. Wenn es nach ihm ginge, würde er auch nicht mit Tennisbällen trainieren. Und schon gar nicht in der Halle am Lärchenweg. Die rund zehn Spieler auf dem äußersten Feld des orangenen Teppich-Geläufs sehen dies ähnlich. Am liebsten würden sie das Netz sogar abbauen. Es stört. Dennoch sind sie froh, diese Trainingsmöglichkeit angeboten bekommen zu haben. Alle anderen Hallen der Kreisstadt waren zeitlich ausgelastet.



Prouds-Vorsitzender Sven Walther als Pitcher (Werfer).



Schlagmann Arne Pochert bei der Arbeit.

Arne Pochert und seine Mitspieler sind Teil der Heide Prouds, des ersten Baseball-Teams der Kreisstadt. Zwar gab es bereits vor gut 15 Jahren Versuche in Meldorf und Brunsbüttel, den amerikanischen Nationalsport in Dithmarschen zu etablieren, lange gehalten aber haben sich beide Teams nicht. Überrollt von Fuß- und Handball. Selbst Bøfeln erwies sich als zu starker Gegner. Nach den Wünschen von Sven Walther aber soll sich Baseball zwischen Eider und Elbe nun längerfristig verankern. Möglichst dauerhaft.

Begonnen hatte alles im Juni vergangenen Jahres. Walther, der zuvor bereits in Rendsburg gespielt hatte, wollte etwas Eigenes auf die Beine stellen. „In Rendsburg plätscherte das Baseball so dahin, da fehlte mir zuletzt der Ehrgeiz.“ Den aber

besitzt der 38-Jährige zu Genüge. Erster Trainingsplatz der Heide Prouds war der Stadtpark. „Ich war überrascht, dass gleich acht Spieler gekommen sind. Zunächst aber war es ein Kommen und Gehen. Viele waren einfach nur neugierig. Von den ersten acht sind schließlich drei geblieben. Nun aber haben wir einen Stamm von elf Spielern. Das ist schon mal gut. Optimal aber wären bis 20 Spieler“, erklärt Walther, der sich einst über Artikel in Zeitschriften, das Fernsehbeiträge und Sammelkarten für den US-Sport begeisterte. „Zudem hat man ja in der Schule manchmal Brennball mit Schläger gespielt. Das war so etwas wie eine abgespeckte Version“, lacht der 38-Jährige, der selbst Sportarten querbeet ausprobierte, beim Baseball aber hängen blieb.

Mitte April geht bereits die Saison los. Die Prouds starten in der untersten Liga, der Bezirksliga. Wenig Zeit, um sich optimal vorzubereiten. „Eigentlich braucht man vier bis fünf Jahre, um alle Regeln zu beherrschen. Es gibt viele Regeln und nochmal so viele Ausnahmen. Alles sehr komplex.“

In der Tennishalle spielen Regeln an diesem Abend keine Rolle. Es stehen einfache Übungen auf dem Programm. „Alle müssen erst einmal die Grundlagen beherrschen. Ich kann aber schon jetzt Potenzial erkennen. Einige haben echtes Talent.“ Allerdings kann die Mann-



Grundlagentraining: Wie kontrolliere ich den Ball?

schaft ihren Sport in der Halle nur mit angezogener Handbremse betreiben. Die Tennis-Spieler haben nicht ganz zu Unrecht Angst um ihre vier Wände. Wenn ein Baseball nach einem Schlag mit voller Wucht auf Wand oder Decke trifft, dann sind Schäden durchaus möglich. Die Prouds trainieren deshalb mit speziellen Bällen, um ihr Gastspiel nicht dauerhaft mit Dellen zu dokumentieren. „Das machen wir natürlich gerne. Schließlich sind wir dankbar, diese Möglichkeit überhaupt zu erhalten.“

Im Sommer wird dann auf dem Platz neben dem Schulzentrum Heide-Ost trainiert und auch gespielt. Für Sven Walther nur eine weitere Übergangslösung. „Wir haben die Stadt gefragt, ob sie uns einen Platz oder eine Wiese anbieten kann, aber da war leider nichts

zu machen. Dabei bräuchten wir nur den Raum. Den Platz würden wir mit eigenen Mitteln anlegen.“

Zunächst schlagen die Prouds deshalb auch weiterhin alte (und deshalb weiche) Tennisbälle über das Netz. Einmal die Woche. Mehr Training ist aus Kostengründen nicht möglich. Das Team steht noch ganz am Anfang seiner Entwicklung in allen Bereichen. Wie auch Baseball in Dithmarschen.

Wer sich für den Sport interessiert, selbst mittrainieren möchte, vielleicht sogar eine passende Wiese (sie muss mindestens 100 Quadratmeter messen) im Angebot hat oder sich als Sponsor engagieren will kann sich telefonisch bei Sven Walther 01 62/1 06 57 22 oder Arne Pochert 01 72/4 86 77 91 melden. „Es kann wirklich jeder bei mir anrufen. Ob Jung oder Alt. Wir suchen vom Balljungen bis zu engagierten Mitgliedern im Vorstand alles. Jeder kann sich bei uns engagieren.“



Ralf Ruß ist hinter dem Schlagmann postiert.



Sven Walther